

SP Riehen und Umweltschutz

Aktiver Umweltschutz ist auch in Riehen eines der Hauptanliegen der Sozialdemokratischen Partei. Im Bund bei der Gestaltung des neuen Umweltschutzartikels, im Kanton bei der Ausarbeitung des Energiegesetzes waren SP-Parlamentarier massgeblich beteiligt. Auch unsere Riehener SP ergreift jede Gelegenheit, um in der politischen Alltagsarbeit dem drohenden Umweltkollaps entgegenzutreten. Zur Zeit sind zwei Anzüge unserer Grossratskandidaten («Information der Bevölkerung über das Waldsterben», B. Laubscher; «Verminderung des Parkplatzangebotes in Riehen», G.R. Plattner) im Weiteren Gemeinderat zu diesem Themenkreis hängig.

Zudem wird der Gemeinderat im Februar folgende Interpellation von Gian-Reto Plattner beantworten, mit welcher wir die rechtlichen Grundlagen für eine eigenständige und gegebenenfalls über das kantonale Energiegesetz hinausgehende «Luft»-Politik unserer Gemeinde erkunden wollen:

Interpellation betr. Reduktion der Luftverschmutzung in Riehen

Die Vergiftung der Luft hat weltweit ein bedenkliches Ausmass angenommen, welches unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören beginnt. Das auch bei uns beobachtete Waldsterben ist nur der sichtbarste Ausdruck der Tatsache, dass wir unser materielles Wohlergehen mit ungedeckten Checks «auf die Zukunft» bezahlen.

Wie uns anlässlich der Waldbesichtigung im Sommer dargelegt wurde, ist ein wesentlicher Teil der für die schweren Waldschäden verantwortlichen Luftvergiftung «hausgemacht», d.h. die Quellen sind in der Basler Region zu suchen. Dies zeigt sich u.a. in der ausgeprägten Abnahme der Schäden mit zunehmender Distanz von der Agglomeration Basel. Der Riehener Wald wird also wesentlich von uns selbst geschädigt und wir müssen einen grossen Teil der Verantwortung übernehmen. Darin liegt aber auch eine Chance: wenn es uns gelingt, die Vergiftung der Luft in Riehen zu vermindern, helfen wir unmittelbar unserem Wald und damit uns selbst.

Ein beträchtlicher Teil der hausgemachten Luftvergiftung ist dem Motorfahrzeugverkehr anzulasten. Das politische Riehen hat fast keine rechtlichen Möglichkeiten, diese Quelle zu stopfen; hier müssen der Kanton und vor allem der Bund vorangehen und den Einzelnen zu vernünftigerem Gebrauch seines Fahrzeugs anhalten.

Anders verhält es sich meines Erachtens mit der zweiten hauptsächlichen Quelle von Giftstoffen in der Luft: den mit Erdöl, Erdgas oder gar Kohle betriebenen privaten, gewerblichen und industriellen Heizanlagen. Hier sehe ich für die Gemeinde die Möglichkeit, mit dem

guten Beispiel voranzugehen sowie auch dem Einzelnen mit Nachdruck den Weg zu einer möglichst sparsamen, wirkungsvollen und sauberen Verwendung dieser fossilen Brennstoffe aufzuzeigen.

Um den Gemeinderat anzuregen und um den gesetzlichen Rahmen für allfällige parlamentarische Vorstösse genauer kennenzulernen, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was ist der Stand des Programms zur energietechnischen Sanierung der gemeindeeigenen Liegenschaften? - a) Welcher Betrag wurde dafür in den letzten Jahren verbraucht? b) Welche Liegenschaften wurden bisher in welcher Weise saniert? c) Welchen messbaren Erfolg hatten diese Massnahmen? - d) Wie soll das Programm in den nächsten Jahren abgewickelt und erweitert werden?

2. Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat zur tatkräftigen Unterstützung privater Energieverbraucher durch - a) aktive kostengünstige Beratung in energietechnischen Fragen; - b) Förderung energietechnischer Analysen von Liegenschaften; - c) steuerliche Begünstigung von Investitionen in energiesparende und umweltentlastende Projekte?

3. Welche rechtlichen Kompetenzen hat die politische Gemeinde Riehen (Gemeinderat, Weiterer Gemeinderat, Stimmvolk) zum Erlass von Gesetzen oder Reglementen betreffend - a) obligatorische Kontrollen von Wirkungsgrad und Giftausstoss bei privaten Feuerungsanlagen; - b) Festsetzung von entsprechenden Mindest- resp. Höchstwerten; c) Ausserbetriebsetzung ungenügender Anlagen; - d) Erstellen eines Energiekatasters (Bestandesaufnahme der energietechnischen Situation in allen Riehener Liegenschaften, analog zum entstehenden Tankkataster); oder zu - e) der Beeinflussung des Kantons auf Gebieten, in welchen die Kompetenzen der Gemeinde zu gering sind?

Es ist mir bewusst, dass die sorgfältige Ausarbeitung einer Antwort auf meine Fragen einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Andererseits bin ich überzeugt, dass sich der Gemeinderat aus Sorge um den Riehener Wald längst mit diesen Fragen befasst hat und die Gelegenheit nutzen wird, seine «Energiepolitik» dem Parlament und der Bevölkerung in umfassender Weise darzulegen.